

Weinbaufax Franken

LWG
Weinbauring Franken e.V.

Donnerstag, 25. Juni 2026



Entwicklung

BBCH 73-75

Schrotkorngröße –
Erbsengröße



Kulturmaßnahme

Moderates Entblättern

Laubschnitt

Bewässerung Junganlagen

Pflanzenschutz

Oidiumdruck –

nach wie vor gegeben

Vorsicht bei Tankmischungen

Allgemeine Situation



Die Temperaturen steigen in den kommenden Tagen auf Rekordniveau. Erst ab Sonntag wird ein Wetterwechsel mit einfließender Atlantikluft erwartet. Dann sind Gewitter und Regenschauer bis Mittwoch möglich. Die Temperaturen werden ab Montag spürbar nach unten gehen.

Die Beeren-Entwicklung geht zwischenzeitlich zügig weiter in Richtung Erbsengröße. Auch in den Altanlagen sieht man noch einen guten Zuwachs. Allerdings werden in trockenen Lagen und Junganlagen die Auswirkungen der heißen Wetterphase deutlich.

Achten Sie weiterhin auf wasserschonendes Arbeiten. Wird die bereits verdorrte Begrünung gewalzt oder gemäht, beschattet sich der Boden und heizt nicht so sehr auf, die Verdunstung wird verringert. Bei offenen Gassen: eine flache Bodenbearbeitung schließt die Trockenrisse und unterbricht die Kapillare – falls man in den Boden kommt. Eine anschließende Rückverdichtung (Walzen) verringert die Verdunstung weiter.

In vielen, v.a. jungen Anlagen, kann eine Bewässerung notwendig werden. Ist ein wöchentlicher Rhythmus möglich: 8-10l pro Stock. Ansonsten empfiehlt es sich die Gabe zu erhöhen.

Achten Sie bei diesen heißen Temperaturen auf sich und Ihre Mitarbeiter: Arbeitsbeginn in den kühleren Morgenstunden und ein Ende der Arbeiten, wenn die Hitze zu groß wird, ausreichend Hitzeschutz und regelmäßige Trinkpausen sind wichtig.



*Laubwandfläche ca. 12.000 – 15.000 m²/ ha (*ungefähre Angabe bei Standardsorte Müller-Thurgau)*

Die anstehende Behandlung ist zumeist die „Traubenschluss“-Behandlung, zu der man letztmalig ungehindert an das Stielgerüst der Trauben gelangt.

Ist eine Behandlung noch in dieser Woche geplant:

Im Sinne der guten fachlichen Praxis empfiehlt es sich die Ausführung der Pflanzenschutzmaßnahme in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden durchzuführen, wenn die Temperaturen noch unter 25°C liegen. Bei dieser Vorgehensweise minimieren Sie das Risiko von Verbrennungen.

Achten Sie darauf die Tankmischung auf das absolut notwendige zu begrenzen. Tankmischungen mit 3 und mehr Komponenten können bei der hohen Strahlung und den hohen Temperaturen auf den Reben evtl. zu Reaktionen wie Verbrennungen führen, auch wenn dies bei den Einzelpräparaten nicht bekannt ist.

Oidium:

Eine lückenlose Applikation ist nach wie vor geboten, da sich die Trauben im Mehлтаufenster und sind somit besonders anfällig. Erst wenn die Beeren das Stadium Erbsengröße erreicht haben, sinkt die Empfindlichkeit gegenüber Oidium. Ein Spritzabstand von etwa 10 Tagen im Moment noch angeraten.

Erste Meldungen zu Blattbefall gehen ein. Auch die unbehandelten Monitoringflächen zeigen ersten Oidiumbefall. Kontrollieren Sie ihre Anlagen genau! Besonders nach einer Entlaubungsmaßnahme werden etwaige Befallsstellen sichtbar! Ein Blick in die Prognosesysteme Vitimeto und Vitimonitoring bestätigt den aktuell hohen Infektionsdruck.

Achten Sie beim Einsatz organischer Fungizide unbedingt auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppen!

Mittel (Wirkstoffgruppe), z.B.	I oder kg/ 10.000m² LWF	Zulassungsnummer
Belanty (G)	1,00	00A480-00
Dynali (R/G)	0,44	007501-00
Talendo (J)	0,22	025678-60
Talendo (J)	0,22	025678-60
Vlvando (K)	0,18	025628-00
Kusabi (K)	0,17	007480-00

Traubensaft, Federweißer, Sektgrundwein

Netzschwefel Stulln und Kumulus WG haben eine **Wartezeit von 28 Tagen**, alle anderen Schwefel-Präparate haben eine **Wartezeit von 56 Tagen**. Bei einer Behandlung am 25. Juni mit einem „Präparat 56 Tage Wartezeit“ kann die Lese ab 20. August erfolgen.

Peronospora:

Ab Erbsengröße sinkt die Anfälligkeit der Beeren deutlich (Spaltöffnungen verkorken), daher reichen in den allermeisten Gebieten Kontaktfungizide.

Bodeninfektion: Die Böden sind ausgetrocknet. Damit eine Bodeninfektion erfolgen kann, müssten die oberen Zentimeter durch Regen gut durchfeuchtet werden. Erst dann können durch einen darauffolgenden Niederschlag Peronospora-Sporen in die Laubwand gelangen.

Reine Kontaktfungizide sind nach etwa 20 l/ m² Niederschlag abgewaschen.

Empfohlene Präparate für eine anstehende Peronosporabehandlung:

In Gebieten ohne Ölflecken

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Delan WG	0,44	004424-00
Delan SC	0,40	00B376-00
Folpan 80 WDG	0,89	024459-00
Folpan 500 SC	1,33	024256-00

Botrytis:

Kurz vor Traubenschluss können letztmalig das Stielgerüst und die Beerenansatzstellen vor späteren Infektionen durch Botrytis geschützt werden.

Besteht die Möglichkeit, nur die Traubenzone zu behandeln, sollte diese genutzt werden (halbe Aufwandmenge). Auch eine Sonderbehandlung außerhalb der regulären Spritzfolge ist möglich.

Der Termin für die Behandlung „kurz vor Traubenschluss“ sollte individuell je nach Sorte und Entwicklung der Anlage angepasst werden!

Für eine hohe Wirksamkeit der Botrytizide ist eine gute Benetzung der Trauben notwendig. Eine moderate Entblätterung der Traubenzone und das Befahren jeder Gasse sind daher vorteilhaft.

Beachten Sie das Resistenzmanagement, v.a. in Verbindung mit Oidiumpräparaten.

Präparat (Kenn. Resistenz)	l od. kg/10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Switch (M/N)	0,53	034419-00
Kenja (L)	0,83	008662-00
Cantus (L)	0,67	025180-00
Teldor (O)	0,83	00B035-00

Vorsicht: Aufbrauchsfrist bei folgendem Botrytizid: Prolectus (Zul.Nr.: 007679-00): bis 15.7.2026

Tankmischung:

Aufgrund der extremen Temperaturen sollte ein Zusatz von Blattdünger und anderen Zusätzen, soweit nicht unbedingt nötig, vermieden werden.

Traubenwickler

Die Pheromonköder in den Traubenwicklerfallen sollten demnächst gewechselt werden, da der Flug der zweiten Generation ansteht.

In der ersten Generation von Einbindigem und Bekreuztem Traubenwickler war kaum Flugaktivität festzustellen. Dies muss sich aber nicht unbedingt in der zweiten Generation fortsetzen.

ESCA

Das plötzliche Absterben einzelner Stöcke ist nun vereinzelt zu beobachten. Dies ist auf Befall mit verschiedenen holzerstörenden Pilzen (Esca) im Altholz zurückzuführen. Die chronische Form von Esca mit den Symptomen „Tigerstreifen“ an Blättern oder „black measles“ an Trauben ist in diesem Jahr noch nicht beobachtet worden. Entfernen Sie Stöcke, die abgestorben sind, aus den Anlagen.

Kulturmaßnahmen



Entblätterung

Ist in den kommenden Tagen noch eine Entblätterung geplant, ist mit Blick auf die Hitzeperiode und intensive Sonnenstrahlung auf ein maßvolles Vorgehen bei der Entblätterung zu achten. Eine Entblätterung auf der Seite, die der Nachmittags-Sonne abgewendet ist, ermöglicht die Durchlüftung der Laubwand und verbessert die Anlagerung der Spritzmittel.

Ab „Schrotkorngröße“ reagieren die Beeren nach bisherigen Untersuchungen stärker auf direkte Sonneneinstrahlung nach einer Entblätterung (Sonnenbrand; Einfluss auf Aromaausbildung).

Der anstehende Laubschnitt konzentriert das verfügbare Wasser auf die Versorgung der Beeren und muss vor dem Hintergrund der Trockenheit nicht wie in anderen Jahren möglichst lange hinausgezögert werden. Aber Vorsicht, bei stark in der Traubenzone entblätterten Anlagen kann der Schatten des Gipfellaubes hilfreich sein, bis sich die Beeren an die starken Strahlungsbedingungen gewöhnt haben.

Termine



5. Juli 2026: Tag der offenen Tür an der LWG

9.00 – 16.00 Uhr: Es gibt ein interessantes und buntes Programm für kleine und große Gartenfans, gestaltet durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LWG und unterstützt von Verbänden und Organisationen. Weitere Informationen: siehe Anhang

29. Juli 2026: Round Table Tasting

Die Weinfachberatung beim Bezirk Unterfranken lädt zu einem neuen Verkostungsformat ein. Ausgewählte Weine verkosten, auf Augenhöhe austauschen und neue Impulse mitnehmen.

Weitere Informationen: siehe Anhang